

Bildungsplan

zur Verordnung über die berufliche Grundbildung vom: 24.Oktober 2012

Lackierassistentin / Lackierassistent mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Berufsnummer 45305

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Qualifikationsprofil	4
I. Berufsbild.....	4
II. Erläuterung zur Handhabung des Bildungsplans	6
III. Anforderungsniveau	6
Berufliche Handlungskompetenzen	7
1 Fachkompetenzen.....	8
2 Methodenkompetenzen.....	8
3 Sozial- und Selbstkompetenzen.....	9
4 Beschreibung der Taxonomie	10
Teil A Berufliche Handlungskompetenzen und Bildungsziele	11
1 Vorarbeiten von Arbeiten und Vorbehandeln der Bauteile zum Beschichten	11
2 Verarbeiten von Decklackmaterial und Durchführen von Abschlussarbeiten	18
3 Montieren, Bedienen und Unterhalten von Anlagen, Maschinen und Werkzeugen	24
Teil B Lektionentafel	28
Teil C Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse	29
Teil D Qualifikationsverfahren	30
Genehmigung und Inkrafttreten.....	33
Anhang	34

Einleitung

Ziele des Bildungsplans

Der Bildungsplan konkretisiert die Verordnung über die berufliche Grundbildung für die Lackierassistentinnen und Lackierassistenten mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Er beschreibt die beruflichen Handlungskompetenzen und ist das Arbeitsinstrument, um die Ausbildung an allen drei Lernorten systematisch zu planen. Er richtet sich an die Berufsbildungsverantwortlichen in Betrieb, Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen und definiert deren Verantwortungsbereich. Für die Lernenden stellt er eine Orientierungshilfe während der Ausbildung dar. Der Bildungsplan besteht aus den Teilen A, B, C und D.

Teil A im Bildungsplan

Teil A beschreibt über welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen die Lernenden am **Ende der Grundbildung** verfügen müssen. Er gliedert die Bildungsziele in drei Ebenen,

- die Handlungskompetenzbereiche; sie fassen die Handlungskompetenzen nach Themen oder Technologien zusammen;
- die Handlungskompetenzen; sie werden als Kombination von Kenntnissen, Fähigkeiten und Haltungen zu bestimmten Handlungen verstanden und in Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz unterschieden;
- die Leistungsziele; sie ordnen die Bildungsziele den einzelnen Lernorten zu.

Wenn für ein Leistungsziel mehrere Lernorte angegeben sind, ist von folgender Zuständigkeit auszugehen:

- Berufsfachschule Erklärende Theorie und dazu gehörende Demonstrationen
- üK Einführung und Anwendung an idealisierten Übungsobjekten und Schulungsmodellen
- Betrieb Anwendung und Umsetzung unter Werkstattbedingungen

Die Zuweisung eines Leistungsziels zum Betrieb und zum üK ist dort sinnvoll, wo der Betrieb in der Regel nur einen Teil der Ausbildung übernehmen kann. In diesem Fall übernimmt der üK die entsprechende Ergänzung und Harmonisierung.

Die Zahlen in der Spalte „Lernort, Schwerpunkt, Ausbildungsjahr“ definieren, in welchem Ausbildungsjahr das entsprechende Leistungsziel ausgebildet wird. Wenn beide Ausbildungsjahre aufgeführt sind, entscheiden die Berufsbildner, wie die Unterteilung erfolgt.

Schwerpunkte

Lackierassistentinnen (EBA) und Lackierassistenten (EBA) werden in folgenden zwei Schwerpunkten ausgebildet:

- Carrosserie (Ca)
- Industrie (In)

Die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Lernorte:

Betrieb, üK Im Betrieb und im überbetrieblichen Kurs wird getrennt nach Schwerpunkt Industrie oder Carrosserie ausgebildet. Die Leistungsziele im Teil A gelten für beide Schwerpunkte, ausser sie sind in der Spalte „Lernort, Schwerpunkt, Ausbildungsjahr“ mit (In) oder (Ca) gekennzeichnet.

Berufsfachschule Die schulischen Leistungsziele werden nicht nach Schwerpunkten unterschieden. Der Unterricht wird gemeinsam geführt.

Abkürzungen

BFS	Berufsfachschule
üK	überbetrieblicher Kurs
Ca	Schwerpunkt Carrosserie
In	Schwerpunkt Industrie
MSS	Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz

Qualifikationsprofil

Das Qualifikationsprofil ist eine Zusammenfassung der Handlungskompetenzbereiche und beruflichen Handlungskompetenzen, über welche Lackierassistentinnen und Lackierassistenten mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) am Ende der Ausbildung verfügen müssen.

Den Handlungskompetenzbereichen werden ein oder mehrere berufliche Handlungskompetenzen zugeordnet, welche wiederum mit Leistungszielen messbar konkretisiert werden (siehe Teil A). Die Leistungsziele im Betrieb stellen die eigentlichen Ausbildungsziele für die Bildung in beruflicher Praxis dar. Die Zielerreichung wird durch die Leistungsziele der Schule und der überbetrieblichen Kurse ergänzt und unterstützt.

I. Berufsbild

Arbeitsgebiet

Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA arbeiten entweder in **Carrosserie-** oder in **Industriebetrieben**. Das Arbeitsgebiet umfasst einfache Tätigkeiten im Zusammenhang mit Lackierarbeiten. Das Auftragen von Farbmaterial an Oberflächen von Fahrzeugteilen, Maschinen, Geräten und Gegenständen aller Art zur Verschönerung, Werterhaltung und zum Schutz vor äusseren Einflüssen leistet einen wertvollen Beitrag innerhalb eines grösseren Arbeitsprozesses. Bei anspruchsvollen Aufträgen arbeiten Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA unterstützend mit. Ansprechpersonen sind vorwiegend Vorgesetzte und betriebsinterne Fachleute.

Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen

Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können ...

- Arbeiten vorbereiten sowie Bauteile zum Beschichten vorbehandeln, abdecken und grundieren sowie die Massnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz berücksichtigen
- Decklackmaterial bereitstellen und verarbeiten, Ergebnisse bewerten und Abschlussarbeiten durchführen sowie Güter zur Auslieferung bereitstellen
- einfache Demontage- und Montagearbeiten ausführen, Anlagen, Maschinen und Werkzeuge bedienen und unterhalten

Je nach Schwerpunkt können Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA zusätzlich folgende Arbeiten erledigen:

Schwerpunkt **Carrosserie** (Ca)

- Fahrzeuge polieren, einfache Fahrzeugteile demontieren und montieren, Räder wechseln, beim Scheiben ersetzen assistieren und Autoglas reparieren.

Schwerpunkt **Industrie** (In)

- Bauteile speziell chemisch und mechanisch (sandstrahlen) vorbehandeln und pulverbeschichten, Aufhängungsvorrichtungen für Hängebahnen entfernen, Bauteile verpacken und palettieren.

Generell zeichnen sich die Dienstleistungen von Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA aus, indem sie ...

- die verschiedenen Handlungskompetenzen vernetzen
- die branchenüblichen Vorgaben sowie rechtliche Bestimmungen, Richtlinien und Standards im Bereich Umwelt- und Gesundheitsschutz beachten
- sich der Wichtigkeit zur professionellen Ausübung ihrer Arbeit bewusst sind
- geeignete Arbeitstechniken rationell einsetzen
- belastbar sind und sich im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden korrekt verhalten
- eigenverantwortlich und qualitätsorientiert handeln

Berufsausübung

Lackierassistentinnen EBA oder Lackierassistenten EBA nehmen von ihren Vorgesetzten Aufträge entgegen und erledigen diese vorwiegend in Zusammenarbeit mit Fachleuten. Einfache, gut definierte und strukturierte Aufträge können sie selbständig oder durch Rückfragen bearbeiten. Sie schützen ihre Gesundheit durch den sicheren Einsatz von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und der persönlichen Schutzausrüstung sowie durch die gegenseitige Rücksichtnahme im Team. Sie beachten die Sicherheitsvorschriften und die betriebsinternen Vorgaben.

Beitrag des Berufes an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Fachmännische Lackierarbeit von Lackierassistentinnen EBA oder von Lackierassistenten EBA ist im Industrie- und Carrossiergewerbe für Ästhetik, Funktion, Dauerhaftigkeit und Markterfolg von zentraler Bedeutung. Neulackierungen und Reparaturarbeiten kommen in mannigfaltiger Weise zum Einsatz und tragen dazu bei, dass Gebrauchs- und Investitionsgüter aller Art eine sinnvolle Werterhaltung oder -steigerung erfahren, situationsgerecht eingesetzt oder spezifische, technische Eigenschaften erfüllen können. Lackierarbeiten sind stark von Kundenwünschen geprägt und verbinden wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte.

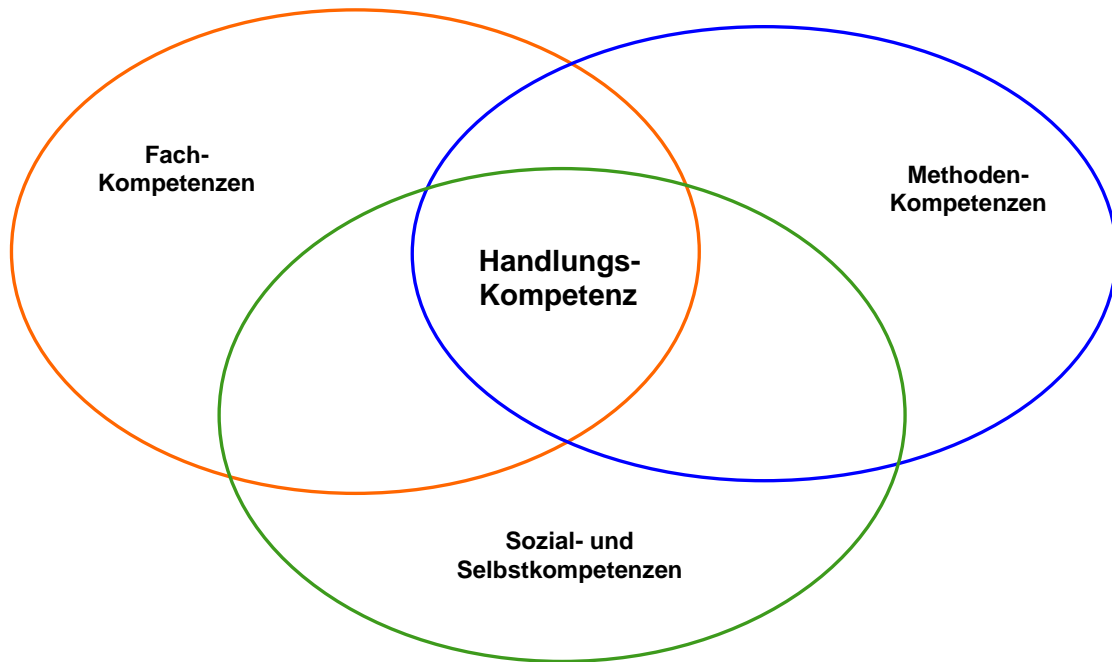
II. Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzbereiche		Berufliche Handlungskompetenzen			
1	Vorbereiten von Arbeiten und Vorbehandeln der Bauteile zum Beschichten	1.1 Arbeiten vorbereiten	1.2 Bauteile vorbehandeln	1.3 Abdekarbeiten ausführen, Grundmaterial applizieren	1.4 Arbeitssicherheits- und Umweltschutzmassnahmen anwenden
2	Verarbeiten von Decklackmaterial und Durchführen von Abschlussarbeiten	2.1 Decklackmaterial bereitstellen	2.2 Decklackmaterial applizieren	2.3 Finisharbeiten durchführen	2.4 Bauteile zur Auslieferung bereitstellen
3	Montieren, Bedienen und Unterhalten von Anlagen, Maschinen und Werkzeugen	3.1 Demontage- und Montagearbeiten durchführen	3.2 Anlagen, Maschinen und Werkzeuge bedienen	3.3 Unterhaltsarbeiten durchführen	

III. Anforderungsniveau

Das Anforderungsniveau des Berufes ist in Teil A, (Handlungskompetenzen und Bildungsziele) im Rahmen von Taxonomiestufen (K1 – K6) bei den Leistungszielen detailliert festgehalten.

Berufliche Handlungskompetenzen



Handlungskompetenz

Kompetentes Handeln und Arbeiten in Lackierbetrieben erfordert Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Die Kombination der Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen aus diesen drei Bereichen befähigt die Berufsleute, Aufgaben und Herausforderungen im Beruf eigenständig und kompetent anzugehen sowie richtig, vollständig und effizient zu handeln. Handlungskompetenzen sind das Ergebnis fachlicher, methodischer und sozialer Ressourcen. Sie sind das Ziel und Zentrum der beruflichen Bildung.

1. Fachkompetenzen

Unter Fachkompetenzen werden jene allgemein technischen und ausschliesslich fachtechnischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen verstanden, welche die Basis zur Bewältigung der beruflichen Aufgaben bilden.

2. Methodenkompetenzen

Methodenkompetenzen ermöglichen Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeitsweise, einen sinnvollen Einsatz der Anlagen der technischen Einrichtungen und der Hilfsmittel.

Die Hinweise in der rechten Spalte zeigen, auf was bei der entsprechenden Kompetenz besonders geachtet werden soll.

<p>Arbeitstechnik:</p>	<p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prioritäten setzen und Ordnung halten - die Arbeitssicherheit gewährleisten - die geeignete Arbeitstechnik situationsgerecht anwenden - Werkzeuge geordnet bereit halten - Hilfsmittel gezielt einsetzen
<p>Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln:</p>	<p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Arbeitsprozessen die vorausgehenden und die nachfolgenden Tätigkeiten in ihr Handeln einbeziehen
<p>Qualitätsorientiertes Denken und Handeln:</p>	<p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Qualitätssicherungskonzepte im Betrieb verstehen und danach handeln - ein Kosten- Nutzenbewusstsein einbeziehen - das eigene Handeln überprüfen, auswerten und Verbesserungsmöglichkeiten umsetzen
<p>Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln:</p>	<p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abfälle und Sondermüll nachhaltig bewirtschaften (vermeiden, vermindern, recyceln und entsorgen) - sparsam und sorgsam mit Betriebsmaterialien umgehen - gesetzliche, betriebliche und branchenübliche Umweltschutzmassnahmen pflichtbewusst anwenden - mit gefährlichen Chemikalien gemäss Vorschriften umgehen

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

Sozial- und Selbstkompetenzen ermöglichen Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA, die Beziehungen zu andern Personen zu gestalten und Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen. Dadurch stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

Die Hinweise in der rechten Spalte zeigen, auf was bei der entsprechenden Kompetenz besonders geachtet werden soll.

<p>Eigenverantwortliches Handeln:</p>	<p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - in eigener Verantwortung Entscheide treffen und gewissenhaft handeln - Ideen sorgfältig und kritisch prüfen - ihr Denken und Handeln als Teil einer Gesamtverantwortung sehen - Verantwortung für das eigene Handeln tragen
<p>Kommunikationsfähigkeit:</p>	<p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufmerksam zuhören und sind gesprächsbereit - eigenes Verständnis durch Rückfragen prüfen - die Argumente des Gesprächspartners respektieren - eine klare und verständliche Umgangs- und Fachsprache anwenden
<p>Teamfähigkeit:</p>	<p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können situationsgerechte Aufgabenverteilungen akzeptieren - sind offen für neue Meinungen, Argumente und Sichtweisen - können sich in einer Gruppe einordnen und bewusst anpassen - können Hilfe anbieten und Hilfe annehmen
<p>Umgangsformen:</p>	<p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - passen ihre Sprache und ihr Verhalten der jeweiligen Situation, den Bedürfnissen und Erwartungen der Gesprächspartner an - sind pünktlich, ordentlich, zuverlässig und ehrlich - achten auf die Wirkungen eigener Äusserungen - haben ein freundliches Auftreten
<p>Belastbarkeit:</p>	<p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit körperlichen und geistigen Anstrengungen und Belastungen umgehen - die ihnen zugewiesenen Aufgaben ruhig und überlegt angehen - in hektischen Situationen den Überblick bewahren - sich an die rasch wechselnden Bedürfnisse und Bedingungen des Betriebs anpassen - auch unter Druck qualitativ gut arbeiten

4. Beschreibung der Taxonomiestufen

Die Angabe der Taxonomiestufe (K1 bis K6) dient dazu, das Anspruchsniveau der verlangten Tätigkeiten für die Ausbildung in Theorie und Praxis zu bestimmen. Die sechs Stufen und deren Bedeutung sind nachfolgend erklärt. Auch die Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten der Abschlussprüfung berücksichtigen die Taxonomiestufen bei der Aufgabenstellung.

Taxonomie	Endverhalten	
Kompetenzstufe	Denk- oder Arbeitsprozess	Bedeutung
K 1: Wissen Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen	nennen, aufzählen	Punkte, Gedanken, Argumente, Fakten auflisten.
	benennen	Vorgegebenen Elementen den Namen geben.
K2: Verstehen Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen	bestimmen	Den Inhalt eines Begriffs auseinanderlegen, feststellen, etwas herauslesen, etwas veranschaulichen.
	zuordnen	Elemente miteinander in Verbindung bringen, gruppieren.
	unterscheiden	Die Unterschiede zwischen Dingen anhand bestimmter Merkmale/Kriterien herausheben.
	beschreiben, erläutern, erklären	Etwas mit eigenen Worten deutlich machen, darstellen, kennzeichnen, treffend schildern (z.B. indem „W-Fragen“ beantwortet werden).
K3: Anwenden Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden	anwenden	Bei einer Arbeit ein bestimmtes Verfahren, eine bestimmte Technik zu einem bestimmten Zweck verwenden. Wissen, Begriffe, Konzepte, Modelle umsetzen, um gewohnte, bekannte Anforderungen zu bewältigen.
	durchführen	Ein Vorhaben in allen Einzelheiten verwirklichen, eine bestimmte Arbeit erledigen, fachgerecht in die Praxis umsetzen.
	unterhalten	In brauchbarem Zustand halten. Arbeiten ausführen, die für die Funktionsfähigkeit periodisch nötig sind.
	berechnen	Mit Hilfe üblicher Angaben, dem Formelbuch und Taschenrechner praxisgerechte Antworten auf branchenspezifische Fragestellungen geben. Nur Formeln anwenden, keine Formeln umstellen oder entwickeln.
K4: Analyse	begründen	Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehungen zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.
K5: Synthese	Massnahmen ableiten, Lösungen finden	Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.
K6: Bewerten	beurteilen	Bestimmte Gegenstände, Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen.

Teil A Handlungskompetenzen und Bildungsziele

<p>Handlungskompetenzbereich</p> <p>1 Vorbereiten von Arbeiten und Vorbehandeln der Bauteile zum Beschichten</p> <p>Arbeitsaufgaben übernehmen, Arbeiten planen sowie Werkzeuge und Verbrauchsmaterial bereitstellen gehören ebenso zu den vorbereitenden Tätigkeiten wie das Vorbehandeln der Bauteile und die nachfolgende Grundierung. Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA gestalten ihre Arbeiten im Rahmen der Vorschriften über Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz.</p> <p>Deshalb beherrschen sie die damit zusammenhängenden Arbeitstechniken und können die Wirkung ihrer Arbeit abschätzen. Zudem sind sie fähig, die Arbeiten fach- und kundengerecht auszuführen sowie angepasst zu handeln.</p>			<p>Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (MSS- Kompetenzen)</p> <p>Hinweise für die Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei den beruflichen Handlungskompetenzen sind diejenigen MSS- Kompetenzen in Kurzform erwähnt, welche in diesem Bereich besonders wichtig sind. Alle drei Lernorte tragen zum Erwerb von MSS- Kompetenzen bei. MSS- Kompetenzen müssen situativ, gezielt und bewusst in Verbindung mit den Leistungszielen gefördert werden. 			<p>Ausbildungskontrolle</p> <p>Spalte für die lernende Person zur Dokumentation der wesentlichen Arbeiten, den erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen.</p> <p>Durch das Eintragen von Pluszeichen beurteilt die lernende Person mit einer Selbsteinschätzung laufend, ob das jeweilige Leistungsziel erreicht wurde.</p> <p>Bedeutung: + ich bin eingeführt worden ++ ich kann es selbstständig ausführen</p> <p>Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert mindestens einmal pro Semester den Lernfortschritt und bespricht diesen mit der lernenden Person.</p> <p>In der Spalte «Bemerkungen» wird durch Eintragen einer beliebigen Ziffer der direkte Bezug zu einer Bemerkung im Bildungsbericht ermöglicht.</p>			
<p>Berufliche Handlungskompetenz</p> <p>1.1 Arbeiten vorbereiten</p> <p>Wenn Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA Arbeitsaufträge entgegennehmen, können sie diese erfassen, bezüglich Umsetzbarkeit prüfen und den Arbeitsplatz entsprechend einrichten. Dabei sind sie sich der Bedeutung ihrer Arbeit auf den Arbeitsprozess bewusst und handeln entsprechend sorgfältig.</p> <p>Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen: - Arbeitstechnik - Eigenverantwortliches Handeln</p>									
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
			1.1.1 Arbeitsauftrag umsetzen: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	1	-	1: mündlich und schriftlich erteilte Arbeitsaufträge, gemäss Anleitung, Muster und Vorlage umsetzen	K3 Anwenden					
-	1	1 2	2: Informationen, technische Merkblätter, Materiallisten und Gebrauchsanleitungen lesen und anwenden	K3: Anwenden					
1	-	-	3: Informationen, technische Merkblätter, Materiallisten und Gebrauchsanleitungen lesen und mit eigenen Worten erklären	K2: Verstehen					
-	1	-	4: örtliche Gegebenheiten für die Durchführung der Arbeiten berücksichtigen	K3: Anwenden					

Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:		Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb		üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	1	2	1	2	5: unter Berücksichtigung ergonomischer und ökologischer Gesichtspunkte Arbeitsschritte planen, Arbeitsmittel festlegen und vorbereiten	K3: Anwenden				
-	2		2		6: den Einsatz von Arbeitsmitteln unter Beachtung der Vorschriften und Sicherheitsmassnahmen planen und durchführen	K3: Anwenden				
-	1	2	-		7: Arbeitsaufgaben mit betriebsinternen Fachleuten durchführen	K3: Anwenden				
-	1		1		8: Arbeitshilfen (Lackierständer) einrichten und bedienen	K3: Anwenden				
1	-		-		9: Arbeitshilfen (Lackierständer) benennen und den Einsatz erklären	K2: Verstehen				
					1.1.2 Arbeitsplatz vorbereiten: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können					
-	1		1		1: den Arbeitsplatz einrichten, sichern, unterhalten und rückrüsten	K3: Anwenden				
-	1		1		2: die persönliche Schutzausrüstung auswählen und verwenden	K3: Anwenden				
1	-		-		3: die persönliche Schutzausrüstung aufzählen, deren Funktion und Einsatz erklären	K2: Verstehen				
-	1		-		4: die Luft-, Wasser- und Stromversorgung sicherstellen und die notwendigen Sicherheitsmassnahmen ergreifen	K3: Anwenden				
-	1	2	1	2	5: Gefahrenstoffe erkennen, Schutzmassnahmen ergreifen, umweltgerecht lagern und die Entsorgung veranlassen	K3: Anwenden				
-	1		-		6: die Abfallstoffe lagern und die Entsorgung veranlassen	K3: Anwenden				
-	1		1		7: den Arbeitsplatz aufgeräumt und sauber übergeben	K3: Anwenden				

Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr					Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb		üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4		
Berufliche Handlungskompetenz 1.2 Bauteile vorbehandeln Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA erkennen die Wichtigkeit der Vorbehandlungs- und Reinigungsarbeiten, können je nach Untergrund das geeignete Verfahren, sowie die passenden Materialien wählen und führen die Arbeiten aus. Sie erkennen deren Bedeutung für weiteres Vorgehen. Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen: - Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln - Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln											
					1.2.1 Untergrund bestimmen: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
1					1: Untergründe durch Sichtprüfung unterscheiden (Kunststoff, Metall, Holz)	K2:Verstehen					
1					2: die SA-Normen erklären	K2:Verstehen					
1					3: anhand von Mustern die Beschichtungsträger benennen, das Untergrundmaterial und den Lackaufbau erkennen	K1: Wissen					
-	1				4: nicht zu bearbeitende Flächen, Bauteile und Objekte schützen	K3: Anwenden					
					1.2.2 Mechanisch vorbehandeln: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	In 1	In 2	In 1	In 2	1: einfache Werkstücke sandstrahlen	K3: Anwenden					
1					2: fünf Strahlmittel benennen und deren Einsatz erklären	K2: Verstehen					
-	1		1		3: einfache Werkstücke von Hand schleifen	K3: Anwenden					
-	1		1		4: einfache Werkstücke mit geeigneten Werkzeugen und Schleifmaschinen schleifen	K3: Anwenden					
1					5. drei übliche Schleifmittel aufzählen	K1: Wissen					
1					6. Massnahmen zum Staubschutz aufzählen	K1: Wissen					
-	1		1		7. Massnahmen zum Staubschutz anwenden	K3: Anwenden					

Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	1	-	1.2.3 Chemisch vorbehandeln: Lackierassistentin EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	1	-	1: unter Anleitung Abbeizverfahren für die Entschichtung von Untergründen anwenden	K3: Anwenden					
-	In 2	In 2	2: unter Anleitung chromfrei passivieren	K3: Anwenden					
-	In 2	In 2	3: gemäss Anweisung phosphatieren	K3: Anwenden					
1	-	-	4: Sinn und Zweck des Phosphatierens und des chromfreien Passivierens erklären	K2: Verstehen					
			1.2.4 Entfetten, reinigen: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	1	1	1: Untergründe für die nachfolgende Bearbeitung entfetten und reinigen	K3: Anwenden					
1	-	-	2: unterschiedliche Produkte zum Entfetten aufzählen	K1: Wissen					
1	-	-	3: unterschiedliche Produkte zum Reinigen aufzählen	K1: Wissen					

Berufliche Handlungskompetenz 1.3 Abdekarbeiten ausführen, Grundmaterial applizieren Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA führen Abdekarbeiten aus, können Grundmaterialien applizieren und schleifen. Sie sind sich bewusst, dass dabei sorgfältiges und exaktes Arbeiten gefordert ist. Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen: - Arbeitstechnik - Eigenverantwortliches Handeln						Ausbildungskontrolle			
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
			1.3.1 Abdekarbeiten ausführen: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	2	2	1: Bauteile nach Angaben, Vorlagen und nach Muster abdecken	K3: Anwenden					
2	-	-	2: die unterschiedlichen Materialien zum Abdecken (z.B. Bänder, Folien, Papier, Tücher) nennen	K1: Wissen					
-	2	2	3: Abdeckungsmaterial entfernen	K3: Anwenden					
1	-	-	4: die Eigenschaften und den Einsatzzweck der verschiedenen Abdeckungsmaterialien erklären	K2: Verstehen					
			1.3.2 Grundmaterial applizieren: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	2	2	1: Spachtelmasse auftragen	K3: Anwenden					
2	-	-	2: unterschiedliche Spachtelmassen nennen sowie deren Eigenschaften und Einsatzzweck erklären	K2: Verstehen					
-	2	2	3: Grundmaterialien auftragen	K3: Anwenden					
2	-	-	4: unterschiedliche Grundmaterialien nennen sowie deren Eigenschaften und Einsatzzweck erklären	K2: Verstehen					
-	2	2	5: Grundmaterial schleifen	K3: Anwenden					

Berufliche Handlungskompetenz 1.4 Arbeitssicherheits- und Umweltschutzmassnahmen anwenden Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA kennen die Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zum Unfall- und Umweltschutz. Sie können die Sicherheitsvorschriften zu gefährlichen Chemikalien nachschlagen und anwenden. Sie sind bestrebt, die Vorgaben gewissenhaft einzuhalten. Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen: - Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln - Eigenverantwortliches Handeln						Ausbildungskontrolle			
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
			1.4.1 Sicherheits- und Gesundheitsschutz anwenden: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	1	1	1: Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Schutzmassnahmen ergreifen	K3: Anwenden					
-	1	1	2: berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden (z.B. Suva-Vorschriften, EKAS-Richtlinien)	K3: Anwenden					
1	-	-	3: Arbeitssicherheitsvorschriften (z.B. Suva-Vorschriften, EKAS-Richtlinien) nachschlagen	K3: Anwenden					
1	-	-	4: Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben	K2: Verstehen					
-	1	1	5. Massnahmen zum Brandschutz anwenden und Massnahmen zur Brandbekämpfung erläutern	K3: Anwenden					
1	-	-	6: die wichtigsten Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes nennen und die Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben	K2: Verstehen					
-	1	1	7: Massnahmen zur Arbeitshygiene anwenden	K3: Anwenden					
1	-	-	8: mögliche Folgen mangelnder persönlicher Arbeitshygiene aufzählen	K1: Wissen					
1	-	-	9: den Begriff MAK-Wert erklären	K2: Verstehen					
1	-	-	10: die Einstufung von gefährlichen Chemikalien und deren Zubereitungen nach ihrer Gefährlichkeit nennen	K1: Wissen					
1	-	-	11: Gesundheitsgefährdung durch gefährliche Chemikalien erklären und Sicherheitsvorschriften nennen	K1: Wissen					

Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	ük	1.4.2 Umweltschutz befolgen: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können		Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	2	2	1: Umweltbestimmungen, Best Practices und branchenübliche Regelungen des Umweltschutzes anwenden	K3: Anwenden					
2	-	-	2: Umweltbestimmungen, Best Practices und branchenübliche Regelungen des Umweltschutzes nachschlagen	K3: Anwenden					
2	-	-	3: mögliche Umweltbelastungen durch den Betrieb und den eigenen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären	K2: Verstehen					
2	-	-	4: das Ziel des Bundesgesetzes über Umweltschutz angeben und die Grundsätze des Umweltschutzgesetzes aufzählen	K1: Wissen					
2	-	-	5: Massnahmen zum Schutz der Umwelt nennen	K1: Wissen					
-	2	2	6: Energie und Material wirtschaftlich und umweltschonend einsetzen	K3: Anwenden					
-	1	1	7: Abfälle vermeiden, Abfallarten unterscheiden, einteilen, verwerten sowie richtig trennen und lagern	K3: Anwenden					
2	-	-	8: den Begriff Sonderabfall erklären	K2: Verstehen					
2	-	-	9: vier Massnahmen zur sicheren Entsorgung von giftigen Abfällen nennen	K1: Wissen					
2	-	-	10: den Begriff «VOC» beschreiben	K2: Verstehen					

<p>Handlungskompetenzbereich</p> <p>2 Verarbeiten von Decklackmaterial und Durchführen von Abschlussarbeiten</p> <p>Nach Vorgabe Farbtöne mischen, an einfachen Bauteilen Deckmaterial applizieren, Ergebnisse bewerten und Abschlussarbeiten durchführen, gehören zu den Tätigkeiten von Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA.</p> <p>Deshalb sind sie fähig, diese Arbeiten nach Vorgaben fach- und kundengerecht auszuführen sowie wirtschaftlich, sorgfältig und umweltbewusst zu handeln.</p>			<p>Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (MSS- Kompetenzen)</p> <p>Hinweise für die Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei den beruflichen Handlungskompetenzen sind diejenigen MSS- Kompetenzen in Kurzform erwähnt, welche in diesem Bereich besonders wichtig sind. Alle drei Lernorte tragen zum Erwerb von MSS- Kompetenzen bei. MSS- Kompetenzen müssen situativ, gezielt und bewusst in Verbindung mit den Leistungszielen gefördert werden. 			<p>Ausbildungskontrolle</p> <p>Spalte für die lernende Person zur Dokumentation der wesentlichen Arbeiten, den erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen.</p> <p>Durch das Eintragen von Pluszeichen beurteilt die lernende Person mit einer Selbsteinschätzung laufend, ob das jeweilige Leistungsziel erreicht wurde.</p> <p>Bedeutung: + ich bin eingeführt worden ++ ich kann es selbstständig ausführen</p> <p>Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert mindestens einmal pro Semester den Lernfortschritt und bespricht diesen mit der lernenden Person.</p> <p>In der Spalte «Bemerkungen» wird durch Eintragen einer beliebigen Ziffer der direkte Bezug zu einer Bemerkung im Bildungsbericht ermöglicht.</p>			
<p>Berufliche Handlungskompetenz</p> <p>2.1 Decklackmaterial bereitstellen</p> <p>Wenn Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA Deckmaterial bereitstellen, können sie dieses anmischen und gemäss Herstellerangaben verarbeiten. Sie sind sich bewusst, dass die technischen Merkblätter das Vorgehen bestimmen und handeln entsprechend.</p> <p>Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen:</p> <p>- Qualitätsorientiertes Denken und Handeln - Belastbarkeit</p>									
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	ük	2.1.1 Nach Herstellerangaben anmischen: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können		Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	2	2	1: Ein- und Zweikomponentenlack im richtigen Verdünnungs- resp. Mischungsverhältnis (Volumen- oder Massenverhältnis) nach Vorgaben des Herstellers für die Verarbeitung mischen und bereitstellen	K3: Anwenden					
2	-	-	2: die Begriffe Volumen und Gewicht erklären	K2: Verstehen					
2	-	-	3: die Herstellerangaben auf technischen Merkblättern und deren Piktogramme folgender Materialien erläutern: Spachtel, Grundierung, Füller, Decklack, Beschichtungsstoffe	K2: Verstehen					
2	-	-	4: Bestandteile der Lackmaterialien nennen	K1: Wissen					
2	-	-	5: anhand von Beispielen drei verschiedene Trocknungsarten erklären	K2: Verstehen					

Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	2	2	2.1.2 Farbtöne nach Rezeptur anmischen: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	2	2	1: Farbtöne in der gewünschten Menge nach Rezeptur mischen	K3: Anwenden					
2	-	-	2: die Begriffe Primär-, Sekundär- und Körperfarben aufzählen und erklären	K2: Verstehen					
2	-	-	3: die Bedeutung und die Anwendung der Farbordnungssysteme RAL und NCS erklären	K2: Verstehen					
2	-	-	4: Längen und Flächen von einfachen Bauteilen berechnen	K3: Anwenden					
2	-	-	5: mit Hilfe von Flächenangaben und Merkblättern die Mengenangaben des Beschichtungsstoffs berechnen	K3: Anwenden					
2	-	-	6: Prozentberechnungen durchführen (z.B. Mischungsverhältnisse)	K3: Anwenden					

Berufliche Handlungskompetenz 2.2 Decklackmaterial applizieren Wenn Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA an einfachen Bauteilen Decklackmaterial applizieren, wählen sie bewusst die geeignete Spritzpistole oder Pulverbeschichtungsanlage aus, prüfen sie auf ihre Funktion und bedienen sie korrekt. Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen: - Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln - Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln - Belastbarkeit						Ausbildungskontrolle					
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:			Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb		üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4		
					2.2.1 Spritzpistole anwenden: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	1	2	1	2	1: Unterhalt und Reinigung sowie Funktionskontrollen an Spritzpistolen durchführen	K3: Anwenden					
2	-	-	-	-	2: Wartung und Wirkungsweise von Spritzpistolen erklären	K2: Verstehen					
2	-	-	-	-	3: Einzelteile von Spritzpistolen benennen	K1: Wissen					
-	2	2	2	2	4: die geeignete Spritzpistole nach Vorgabe einrichten, bedienen und auf deren Funktion prüfen	K3: Anwenden					
-	2	2	2	2	5: Spritzbildfehler erkennen und an den Vorgesetzten melden	K3: Anwenden					
2	-	-	-	-	6: Ursachen von Spritzbildfehlern erklären	K2: Verstehen					
-	2	2	2	2	7: an einfachen Bauteilen Decklackmaterialien gemäss Vorgaben applizieren	K3: Anwenden					
2	-	2	2	2	8: Typen von Spritzpistolen (Spritzgeräten) unterscheiden und dem Einsatzgebiet zuordnen	K2: Verstehen					
-	2	2	2	2	9: eigene Arbeiten anhand von Vorgaben unter Mithilfe prüfen, bewerten und im Arbeitsrapport dokumentieren	K3: Anwenden					
-	In 2	In 2	In 2	In 2	10: Mess- und Prüfergebnisse von Schichtdicken im Arbeitsrapport dokumentieren	K3: Anwenden					
-	2	2	2	2	11: Schichtdickenmessgeräte anwenden	K3: Anwenden					
2	-	-	-	-	12: Messgrössen (Zahlenwert und Einheit) der Schichtdicken erläutern	K2: Verstehen					

Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr					Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb		üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4		
-	In 1	In 2	In 1	In 2	2.2.2 Pulverbeschichtung (In) ausführen: Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
1	-	-	-	-	1: mit voreingestellten Pulverbeschichtungsgeräten einfache Bauteile gemäss Vorgaben beschichten	K3: Anwenden					
2	-	-	-	-	2: Pulverlacktypen aufzählen und dem Verwendungszweck zuordnen	K2: Verstehen					
2	-	-	-	-	3: die Komponenten von Pulverlack nennen	K1: Wissen					
2	-	-	-	-	4: Corona- und Tribo-Pulvergeräte unterscheiden und das Funktionsprinzip erklären	K2: Verstehen					
-	In 1	In 2	In 1	In 2	5: Unterhalt, Reinigung und Funktionskontrolle der Pulverbeschichtungsgeräte durchführen	K3: Anwenden					
2	-	-	-	-	6: Unterhalt, Reinigung und Funktionskontrolle der Pulverbeschichtungsgeräte erklären	K2: Verstehen					
-	In 1	In 2	In 1	In 2	7: die Trocknungsanlage beschicken und den Vernetzungsprozess überwachen	K3: Anwenden					

Berufliche Handlungskompetenz 2.3 Finisharbeiten durchführen Wenn Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA Finisharbeiten ausführen, erkennen sie Applikationsfehler, Staubeinschlüsse oder Läufe, welche sie fachgerecht beheben. Bei diesen Arbeiten sind sie stets bestrebt, sorgfältig und sauber zu arbeiten. Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen: - Qualitätsorientiertes Denken und Handeln - Teamfähigkeit						Ausbildungskontrolle			
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK	Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können		Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	2	Ca 2	1: Staubeinschlüsse und andere Applikationsfehler oder Läufe nach Vorgaben beheben	K3: Anwenden					
-	Ca 2	-	2: Fahrzeuge polieren und versiegeln	K3: Anwenden					
2	-	-	3: Wirkungen der Lackpflegemittel unterscheiden	K2: Verstehen					
2	-	-	4: Lackpflegemittel dem Einsatzgebiet zuordnen	K2: Verstehen					
2	-	-	5: Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von Reinigungs- und Pflegemitteln erklären	K2: Verstehen					
2	-	-	6: den Ablauf der Lackreinigung beschreiben	K2: Verstehen					
-	In 1	In 1	7: Aufhängevorrichtungen und Abdeckungen entfernen	K3: Anwenden					
-	1	1	8: Fehlstellen mit Pinsel oder Stift nachbessern	K3: Anwenden					
-	Ca 2	-	9: Glasreparaturen an der Oberfläche von Fahrzeugscheiben ausführen	K3: Anwenden					

Berufliche Handlungskompetenz 2.4 Bauteile zur Auslieferung bereitstellen Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA stellen Bauteile bereit, verpacken sie und assistieren bei Verladearbeiten. Anhand von Checklisten führen sie Funktionskontrollen und Reinigungsarbeiten durch und kommunizieren allfällige Fehler dem Vorgesetzten. Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen: - Qualitätsorientiertes Denken und Handeln - Umgangsformen						Ausbildungskontrolle			
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK	Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können		Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	In 1	-	1: Bauteile unter Anleitung verpacken und palettieren	K3: Anwenden					
1	-	-	2: Eigenschaften der Verpackungsmaterialien aufzählen und die Auswirkungen auf die Bauteile berücksichtigen	K1: Wissen					
-	In 1	-	3: bei Verladearbeiten unterstützend mitwirken	K3: Anwenden					
-	In 1	-	4: Bauteile zur Auslieferung bereitstellen	K3: Anwenden					
-	In 2	-	5: Bauteile gemäss Checkliste bereitstellen	K3: Anwenden					
-	2	-	6: mit Hilfe einer Checkliste Funktionskontrollen am Objekt oder Fahrzeug durchführen und das Ergebnis der verantwortlichen Person weiterleiten	K3: Anwenden					
-	Ca 1	-	7: Fahrzeuge nach Anweisungen reinigen	K3: Anwenden					

<p>Handlungskompetenzbereich</p> <p>3 Montieren, Bedienen und Unterhalten von Anlagen, Maschinen und Werkzeugen</p> <p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA sind sicher im Umgang mit Einrichtungen, Maschinen, Werkzeugen und Geräten. Sie beachten die Herstellerrichtlinien und erledigen Unterhaltsarbeiten gewissenhaft.</p> <p>Das bedingt eine sorgfältige, fachgerechte Ausbildung an Werkzeugen, Werkzeugeinrichtungen und das Bewusstsein, dass diese Geräte wertvoll und für die internen Betriebsabläufe unentbehrlich sind.</p>			<p>Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (MSS- Kompetenzen)</p> <p>Hinweise für die Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei den beruflichen Handlungskompetenzen sind diejenigen MSS- Kompetenzen in Kurzform erwähnt, welche in diesem Bereich besonders wichtig sind. Alle drei Lernorte tragen zum Erwerb von MSS- Kompetenzen bei. MSS- Kompetenzen müssen situativ, gezielt und bewusst in Verbindung mit den Leistungszielen gefördert werden. 			<p>Ausbildungskontrolle</p> <p>Spalte für die lernende Person zur Dokumentation der wesentlichen Arbeiten, den erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen.</p> <p>Durch das Eintragen von Pluszeichen beurteilt die lernende Person mit einer Selbsteinschätzung laufend, ob das jeweilige Leistungsziel erreicht wurde</p> <p>Bedeutung: + ich bin eingeführt worden ++ ich kann es selbstständig ausführen</p> <p>Die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner kontrolliert mindestens einmal pro Semester den Lernfortschritt und bespricht diesen mit der lernenden Person.</p> <p>In der Spalte «Bemerkungen» wird durch Eintragen einer beliebigen Ziffer der direkte Bezug zu einer Bemerkung im Bildungsbericht ermöglicht.</p>			
<p>Berufliche Handlungskompetenz</p> <p>3.1 Demontage- und Montagearbeiten durchführen</p> <p>Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA führen unter Anleitung einfache Demontage- und Montagearbeiten durch, sie gehen gewissenhaft vor und befolgen die Vorschriften, denn sie sind sich ihrer Verantwortung für die Betriebssicherheit der Bauteile bewusst.</p> <p>Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitstechnik - Kommunikationsfähigkeit - Teamfähigkeit 									
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	ÜK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
			Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	In 2	-	1: an Bauteilen einfache Elemente demontieren und montieren	K3: Anwenden					
-	Ca 2	Ca 1	2: unter Anleitung und Aufsicht an Fahrzeugteilen einfache Demontage und Montagearbeiten ausführen	K3: Anwenden					
2	-	-	3: betriebsübliche Werkzeuge benennen	K1: Wissen					
-	Ca 2	-	4: Räder an Fahrzeugen wechseln, Drehmomentangaben beachten und Reifendruck nach Herstellerangaben sicher stellen	K3: Anwenden					
2	-	-	5: den Begriff Anzugsdrehmoment bei Schraubenverbindungen erklären	K2: Verstehen					
2	-	-	6: Sommer- und Winterreifen unterscheiden	K2: Verstehen					

Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK			Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	Ca 2	-	Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können						
-	Ca 2	-	7: mit Hilfe der Abrieb-Indikatoren die Mindestprofiltiefe der Reifen bestimmen	K2: Verstehen					
-	Ca 2	-	8: beim Wechsel von Fahrzeugscheiben unterstützend mitwirken	K3: Anwenden					
2	-	-	9: Klebeverbindungen und deren Anwendungen nennen	K1: Wissen					

Berufliche Handlungskompetenz 3.2 Anlagen, Maschinen und Werkzeuge bedienen Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA sind sicher im Bedienen von Anlagen, Geräten und Maschinen, beachten die Sicherheitsvorschriften sowie Herstellerangaben und setzen die Werkzeuge professionell ein. Sie sind in der Lage, Störungen an Anlagen, Maschinen und Werkzeugen zu erkennen und dem Vorgesetzten zu melden. Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen: - Arbeitstechnik - Eigenverantwortliches Handeln						Ausbildungskontrolle			
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK	Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können ...		Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	2	-	1: folgende Anlagen bedienen: Schleifstaubabsauganlage, Destilliergerät, Druckluftanlage, Mischanlage, Spritzkabine, Trocknungsanlage	K3: Anwenden					
1	-	-	2: Funktion und Einsatz von folgenden Anlagen erklären; Schleifstaubabsauganlage, Destilliergerät, Druckluftanlage, Mischanlage, Spritzkabine, Trocknungsanlage	K2: Verstehen					
-	In 2	-	3: Hängebahnen und Hebebühnen bedienen	K3: Anwenden					
2	-	-	4: für Hängebahnen und Hebebühnen die Belastung durch Bauteile (Hebegut) berechnen	K3: Anwenden					
-	2	-	5: Maschinen und Werkzeuge für die üblichen Arbeiten unter Verwendung der Schutzeinrichtungen bedienen (Schleifmaschine, Poliermaschine, Handwerkzeuge und Pinsel)	K3: Anwenden					
1	-	-	6: Funktionsweise, Schutzeinrichtungen und Einsatz von folgenden Maschinen und Werkzeugen erklären: Schleifmaschine, Poliermaschine, Handwerkzeuge und Pinsel	K2: Verstehen					
-	2	-	7: Störungen an Anlagen, Maschinen und Werkzeugen erkennen und dem Vorgesetzten melden	K2: Verstehen					

Berufliche Handlungskompetenz 3.3 Unterhaltsarbeiten durchführen Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA sind sicher im Umgang mit Einrichtungen, Maschinen und Werkzeugen. Sie beachten die Herstellerrichtlinien und erledigen gerätespezifische Unterhaltsarbeiten gewissenhaft. Sie sind sich der Wichtigkeit der Werkstatteinrichtungen bewusst und handeln entsprechend sorgfältig. Sie beachten dabei vor allem folgende MSS-Kompetenzen: - Eigenverantwortliches Handeln						Ausbildungskontrolle			
Lernort, Schwerpunkt Ausbildungsjahr			Leistungsziele:	Taxonomie	1. Jahr		2. Jahr		Bemerkungen
BFS	Betrieb	üK	Lackierassistentinnen EBA und Lackierassistenten EBA können		Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	
-	1	-	1: die folgenden Maschinen und Werkzeuge für die üblichen Arbeiten unter Verwendung der Schutzeinrichtung unterhalten: Schleifmaschine, Poliermaschine, Spritzwerkzeuge, Handwerkzeug und Messwerkzeuge	K3: Anwenden					
1	-	-	2: die folgenden Maschinen und Werkzeuge benennen, Einsatzmöglichkeiten aufzählen, die Handhabung erklären sowie Gefahren und Schutzeinrichtungen aufzählen: Schleifmaschine, Poliermaschine, Spritzwerkzeuge, Handwerkzeuge	K1: Wissen					
-	1	-	3: die im Lehrbetrieb vorhandene Lackier- und Trocknungsanlagen unterhalten	K3: Anwenden					
1	-	-	4: den Aufbau und das Grundprinzip der verschiedenen Lackier- und Trocknungsanlagen beschreiben	K2: Verstehen					
1	-	-	5: folgende Anlagen benennen, Einsatzmöglichkeiten aufzählen, die Handhabung erklären sowie Gefahren und Schutzvorrichtungen aufzählen: Schleifstaubabsauganlage, Destilliergerät, Druckluftanlage, Mischanlage, Spritzkabine, Trocknungsanlage	K1: Wissen					

Teil B Lektionentafel

Unterricht	1. Jahr	2. Jahr	Total
Vorbereiten von Arbeiten und Vorbehandeln der Bauteile zum Beschichten	100	40	140
Verarbeiten von Decklackmaterial und Durchführen von Abschlussarbeiten	20	60	80
Montieren, Bedienen und Unterhalten von Anlagen, Maschinen und Werkzeugen	40	60	100
Berufskundlicher Unterricht	160	160	320
Allgemeinbildung	120	120	240
Sport	40	40	80
Lektionen Total	320	320	640

Für den berufskundlichen Unterricht wird pro Semester eine einzige Note erteilt.

Die Lektionenverteilung auf die einzelnen Ausbildungsjahre und Unterrichtsbereiche wird im „Programm für den berufskundlichen Unterricht“ (Anhang) geregelt.

Teil C Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

1. Zweck

Die überbetrieblichen Kurse (üK) ergänzen die Bildung in der beruflichen Praxis und die schulische Bildung. Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

2. Träger

Träger der Kurse sind:

Der Schweizerische Carrosserieverband (VSCI)

Die Fédération des Carrossiers Romands (FCR)

Die Schweizerische Vereinigung der Industrielackiermeister (SVILM)

3. Organe

Die Organe der Kurse sind:

- a. die Aufsichtskommission
- b. die Kurskommissionen

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement. Mindestens einer Vertreterin / einem Vertreter der Kantone ist in der Kurskommission Einsitz zu gewähren. Die zuständigen Behörden der Kantone haben jederzeit Zutritt zu den Kursen.

4. Zeitpunkt, Dauer und Inhalte

4.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern:

- | | |
|--|----------------------------|
| ▪ im ersten oder zweiten Semester (Kurs 1) | 8 Tage zu 8 Stunden |
| ▪ im dritten Semester (Kurs 2) | <u>8 Tage zu 8 Stunden</u> |
| Total: | 16 Tage |

4.2 Die überbetrieblichen Kurse umfassen:

Kurs 1 1. oder 2. Semester (8 Tage)

Berufliche Handlungskompetenzen

- 1.1 Arbeiten vorbereiten
- 1.2 Bauteile vorbehandeln
- 1.4 Arbeitssicherheits- und Umweltschutzmassnahmen anwenden
- 2.2 Decklackmaterial applizieren
- 2.3 Finisharbeiten durchführen
- 3.1 Demontage- und Montagearbeiten durchführen

Kurs 2 3. Semester (8 Tage)

Berufliche Handlungskompetenzen

- 1.1 Arbeiten vorbereiten
- 1.2 Bauteile vorbehandeln
- 1.3 Abdeckarbeiten ausführen, Grundmaterial applizieren
- 1.4 Arbeitssicherheits- und Umweltschutzmassnahmen anwenden
- 2.1 Decklackmaterial bereitstellen
- 2.2 Decklackmaterial applizieren
- 2.3 Finisharbeiten durchführen
- 3.1 Demontage- und Montagearbeiten durchführen

- 4.3 Die schwerpunktspezifischen Unterschiede werden im Programm für den überbetrieblichen Kurs geregelt.

Teil D: Qualifikationsverfahren

1. Organisation

- Das Qualifikationsverfahren wird in einem geeigneten Betrieb oder in einer Berufsfachschule durchgeführt. Der lernenden Person werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt.
- Mit dem Prüfungsaufgebot werden die Rahmenbedingungen der Prüfung bekannt gegeben und welche Materialien die lernende Person mitzubringen hat.
- Es wird vorgängig eine Wegleitung zur Prüfung abgegeben.

2. Qualifikationsbereiche

2.1 **Praktische Arbeit** (zählt 50%)

In diesem Qualifikationsbereich wird im Rahmen einer vorgegebenen praktischen Arbeit (VPA) während 12 Stunden verteilt auf zwei Tage die Erreichung der beruflichen Handlungskompetenzen aus Betrieb und überbetrieblichen Kursen überprüft. Die Positionen sind für beide Schwerpunkte identisch. Der Qualifikationsbereich umfasst:

Position	Handlungskompetenzbereiche	Gewichtung
1	Vorbereiten von Arbeiten und Vorbehandeln der Bauteile zum Beschichten	60 %
2	Verarbeiten von Decklackmaterial und Durchführen von Abschlussarbeiten Montieren, Bedienen und Unterhalten von Anlagen, Maschinen und Werkzeugen	40 %

2.2 **Berufskennntnisse** (zählt 15%)

In diesem Qualifikationsbereich wird während 1 ½ Stunden schriftlich und 30 Minuten mündlich die Erreichung der beruflichen Handlungskompetenzen überprüft. Die Positionen sind für beide Schwerpunkte identisch. Der Qualifikationsbereich umfasst:

Position	Handlungskompetenzbereiche	Handlungs-Kompetenzen	Schriftlich	Mündlich	Gewichtung
1	Vorbereiten von Arbeiten und Vorbehandeln der Bauteile zum Beschichten	1.1 – 1.4	45 Minuten	15 Minuten	60 %
2	Verarbeiten von Decklackmaterial und Durchführen von Abschlussarbeiten Montieren, Bedienen und Unterhalten von Anlagen, Maschinen und Werkzeugen	2.1 – 2.4 3.1 – 3.3	45 Minuten	15 Minuten	40 %

Die Aufteilung zwischen schriftlicher und mündlicher Prüfung wird in der „Wegleitung zum Qualifikationsverfahren“ (Anhang) geregelt.

2.3 Allgemeinbildung (zählt 20%)

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

3. Erfahrungsnote (zählt 15%)

Die Erfahrungsnote ist die Note aus dem Mittel der vier Semesterzeugnisnoten aus dem berufskundlichen Unterricht gemäss Lektionentafel der Berufsfachschule.

4. Bewertung

Die Bestehensnorm, die Notenberechnung und -gewichtung richtet sich nach der Bildungsverordnung.

Genehmigung und Inkrafttreten

Der vorliegende Bildungsplan tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

Zofingen, 10. Oktober 2012

.....
Sig. Hans-Peter Schneider
Zentralpräsident VSCI

.....
Sig. Guido Buchmeier
Geschäftsführer VSCI

.....
Sig. Thierry Maradan
Präsident FCR

.....
Sig. Armin Haymoz
Generalsekretär FCR

.....
Sig. Ruedi Frei
Präsident SVILM

.....
Sig. Daniel Negossa
Sekretär SVILM

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Lackierassistentin EBA und Lackierassistent EBA vom 24. Oktober 2012 genehmigt.

Bern, 24. Oktober 2012

BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE

.....
Sig. Blaise Roulet
Geschäftsführender Vizedirektor

Anhang

Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung

Vom: 24. Oktober 2012

Unterlage	Datum	Bezugsquelle	
		1	2
Verordnung über die berufliche Grundbildung	24. Oktober 2012		X
Bildungsplan	24. Oktober 2012	X	
Bildungsbericht		X	
Programm für den Ausbildungsbetrieb		X	
Mindesteinrichtung Ausbildungsbetrieb		X	
Programm für die überbetrieblichen Kurse		X	
Organisationsreglement für die überbetrieblichen Kurse		X	
Programm für den berufskundlichen Unterricht		X	
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren		X	
Wegleitung zur Lerndokumentation		X	

Bezugsadressen

- VSCI
Schweizerischer Carrosserieverband
Strengelbachstrasse 2b
4800 Zofingen
Tel. +41 (0)62 745 90 80
Fax. +41 (0)62 745 90 81
vsci@vsci.ch, www.vsci.ch

FCR
Fédération des Carrossiers Romands FCR
Rue St-Pierre 2, Case Postale 549
1701 Fribourg
Tél. +41 (0)26 309 24 48
Fax +41 (0)26 309 24 29
fcr@fcr.ch, www.fcr.ch

SVILM
Schweizerischer Vereinigung für Industrielackiermeister
SVILM Sekretariat
Gotthardstrasse 157
6473 Silenen
Tel. +41 (0)41 883 02 42
Fax. +41 (0)41 883 02 43
kil-silenen@bluewin.ch, www.svilm.ch
- Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) Printversion
Holzikofenweg 36
3000 Bern
Tel. +41 (0)31 322 21 29
Fax +41 (0)31 324 96 15
info@bbl.admin.ch, www.bbl.admin.ch

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) Elektronische Version
www.bbt.admin.ch